

Anlage 7

## GYMNASIUM ERDING II

Sprachl., musikisches u. naturw.-technol. Gymnasium



Gymnasium Erding II

Gymnasium Erding II, Sigwolfsstr. 50, 85435 Erding

Herrn Landrat  
Martin Bayerstorfer  
Landratsamt Erding  
Alois-Schießl-Platz 2  
85435 Erding

28. Januar 2008

### Vorbereitende Planung des kommenden Schuljahres 2008/09

Sehr geehrter Herr Landrat Bayerstorfer,

bei einer Begehung der Schule am 26.07.2007 durch Herrn Fischer und Herrn Grassl (sowie meiner Person) im Hinblick auf den aktuellen Raumbedarf unseres Gymnasiums konnten sich die Herren davon überzeugen, dass wir für das neue Schuljahr 2007/08 mit den bestehenden Räumlichkeiten auskommen: Die FOS macht drei außerhalb des Untergeschosses gelegene Räume frei (durch Umzug der Technikklassen in die Berufsschule bzw. das Gastrozentrum), und wir bauen den Fahrlehrerraum zu einem Klassenzimmer um und verwenden das bisher als Schulaufgabenraum genutzte Zimmer ebenfalls als Klassenzimmer. Das gilt ausschließlich für das laufende Schuljahr und wurde so durchgeführt.

So ist es in dem von Herrn Fischer erstellten Protokoll auch festgehalten, das ich in der Anlage in Kopie beilege. Herr Fischer spricht nicht ganz korrekt von zwei Lagerräumen, die freigemacht würden, aber in der Sache geht die Aussage schon in Ordnung: Wir haben zwei weitere Zimmer gewonnen und damit insgesamt fünf Klassenzimmer zur Verfügung, die von den fünf Anfangsklassen (momentan 160 Schüler) verwendet werden können.

Unter Nr. 4 des Protokolls ist davon die Rede, dass für das Schuljahr 2008/09, für den kommenden Herbst also, weiterer Raumbedarf prognostiziert werde, dass aber unter den gegenwärtigen Bedingungen keine Möglichkeiten bestünden, weitere Klassen unterzubringen. Also müsste eine Containerlösung gefunden werden. Da wir 2008 noch kein Abitur haben, gehen keine Schüler von der Schule ab.

Auf die Notwendigkeit, diese Containerlösung in den kommenden Wochen und Monaten vorzubereiten und umzusetzen, will dieser Brief aufmerksam machen, denn bisher ist meines Wissens nach noch keine Weichenstellung für die Containeraufstellung erfolgt. Die Fundamente und Anschlüsse müssen wohl im Frühjahr oder spätestens im Frühsommer gelegt, der Aufbau der Module muss dann im August umgesetzt werden.

Für die Planung sollte folgende Rechnung zugrunde gelegt werden:

Nach Auskunft des Schulentages sind gegenwärtig 1541 Schülerinnen und Schüler in den 4. Klassen der Grundschulen des Landkreises (vgl. weitere Anlage). Wenn wir eine Übertrittsquote von 37% unterstellen, dann kommen wir auf 570 Schüler, die an den drei Landkreisgymnasien Aufnahme finden müssen, was rein rechnerisch je 190 Schüler pro Gymnasium bedeutet, also jeweils sechs große Anfangsklassen mit je 31,6 Schüler.

Nach Auskunft des Gymnasiums Dorfen (durch den Schulleiter, Herrn Motschmann) rechnet man dort für das kommende Schuljahr mit sechs Anfangsklassen. Auch das Anne-Frank-Gymnasium geht der dortigen Schulleitung zufolge von sechs Anfangsklassen aus bzw. sagte mir Herr Hopfer, man könne maximal sechs Anfangsklassen verkraften und dazu müsse man schon einen Kunsterziehungssaal als Klassenzimmer nutzen und bei zwei Kollegstufenräumen die Trennwand herausnehmen, um ein weiteres Klassenzimmer zu gewinnen. Weitere Raumkapazität bestünde nicht. Das AFG scheidet also als „Raumgeber“ aus.

Die Rechnung mit einer Übertrittsquote von 37% des Jahrgangs erklärt sich aus der bisherigen Entwicklung dieser Übertrittsquote. Der Trend zum Gymnasium ist ja landesweit ungebrochen, und die letzten Jahre haben gezeigt, dass praktisch jedes Jahr prozentual mehr Schüler ans Gymnasium drängen. Landesweit liegt der letzte bekannte Prozentsatz des Übertritts bei 36%. In den Landkreisen Freising und Ebersberg, unseren Nachbarlandkreisen, liegt die Übertrittsquote bei 40%, in manchen Teilen Münchens ist sie sogar über 50% angestiegen. Im Landkreis Erding war sie für das Schuljahr 2006/07 noch bei 29%, für das Schuljahr 2007/08, das laufende Schuljahr meldeten sich aber schon über 36% an. Wir können nur hoffen, dass es nicht noch einmal stark nach oben geht, denn bei einer Übertrittsquote von 38% hätten wir rein rechnerisch schon 585 Schüler, bei 40% gar 616 Schüler.

Man sollte also in jedem Fall mit einem Raumneubedarf an unserer Schule von sechs Klassenzimmern (= sechs Modulen) ausgehen, denn auch an der Berufsschule sind die Kapazitäten erschöpft. Herr OSD Josef Biller, mit dem ich vor einigen Tagen ein ausführliches Gespräch über die Planung der kommenden Schuljahre hatte, konnte äußerst überzeugend darlegen, dass es an der Berufsschule oder auch am Gastrozentrum keine Möglichkeit für eine Auslagerung weiterer Klassen gibt, sodass wir in jedem Fall auf die schon im Juli 2007 bei der oben erwähnten Begehung im Protokoll erwähnte Containerlösung zurückkommen müssen.

Ich bitte Sie, sehr verehrter Herr Landrat Bayerstorfer, die entsprechenden Beschlüsse für die Umsetzung der notwendigen baulichen Maßnahmen herbeizuführen und dafür Sorge zu tragen, dass wir im Herbst alle Kinder unterbringen können. Wegen der Schwierigkeiten mit den Busfahrplänen verbietet sich nämlich auch die Notlösung des Schichtunterrichts, was im Moment den Eltern auch nicht zu vermitteln wäre bei einer neuen Schule.

Die einfachste und kostengünstigste Lösung dürfte sein, in den kommenden Monaten die Klassencontainer der Herzog-Tassilo-Realschule abzuziehen (nach Fertigstellung der Erweiterung) und bei uns in den Sommerferien zu installieren.

In diesem Zusammenhang bin ich von Herrn OSD Biller gebeten worden, ergänzend darauf hinzuweisen, dass neben unseren Modulen mit hoher Wahrscheinlichkeit ein bis zwei weitere Module für die FOS/BOS am Standort Erding II benötigt werden, wenn die Option BOS 13 oder FOS 13 (Berufliche Oberschule – Wirtschaft –) sich erfüllt und/oder wenn statt der erwarteten vier Anfangsklassen für den Wirtschaftszweig fünf solche Klassen zustande kommen, was sehr wahrscheinlich ist. Wie es genau damit stehe, könne man erst Ende Februar sagen, wenn die Anmeldezahlen vorliegen.

Der Vollständigkeit halber sollte ich noch darauf hinweisen, dass wir auch im Schuljahr 2009/10 erhöhten Raumbedarf haben werden, wenn weitere sechs Anfangsklassen aufzunehmen sind (bei 1532 Schüler in den 3. Klassen der Landkreisgrundschulen eine nahe liegende Annahme), aber nur 65 Schüler der 13. Jahrgangsstufe nach dem Abitur ausscheiden. Wie wir diesen erhöhten Raumbedarf dann auffangen können, wird nicht zuletzt von der Entwicklung des FOS-Neubaus abhängig sein, der aus unserer Sicht natürlich möglichst schnell kommen sollte. Alle Seiten würden ein zügiges Vorankommen dieses Neubauprojekts sehr begrüßen.

Ich bedanke mich für Ihr Verständnis, hoffe, dass Sie Ihrem neuen Gymnasium weiterhin verbunden bleiben, und zähle fest auf Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann Bendl  
Oberstudendirektor

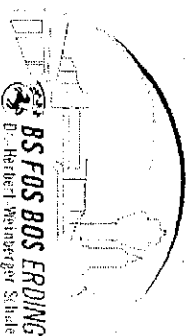
Anlagen:  
wie oben erwähnt

Anlage 2

**DR. - HERBERT - WEINBERGER - SCHULE**  
**STAATLICHE BERUFSSCHULE ERDING mit**  
**FACHOBERSCHULE UND BERUFSOBERSCHULE ERDING**

Bautechnik • Elektrotechnik • Holztechnik • Metalltechnik  
Wirtschaft • Gesundheitsberufe • Körperpflege • Gastronomieberufe

- SCHULLEITUNG -



Staatliche Berufsschule Erding • Freisinger Str. 89 • 85435 Erding

**Freisinger Straße 89**  
**85435 Erding**

Landratsamt Erding

SG 51

Zu Hd. Herrn Rainer Graßl

Telefon: 08122 / 41011  
Telefax: 08122 / 84 162  
e-mail: [bs-erding@bs-ed.de](mailto:bs-erding@bs-ed.de)  
Internet: [www.bs-ed.de](http://www.bs-ed.de)

- 1) Bestandsaufnahme über den Bedarf neu zu schaffender zusätzlicher Klassenzimmer ab dem Schuljahr 2008/09 zum Betrieb der FOS/BOS
- 2) Stellungnahme zum beabsichtigten Standort neu aufzustellender Schul-Container auf dem Gelände der Berufsschule

Sehr geehrter Herr Graßl,

Bezug nehmend auf Ihre heutige telefonische Anfrage übermittle ich Ihnen gerne notwendige Zahlen und Fakten zur Entscheidung über die benötigte Kapazität sowie den richtigen Standort zusätzlich aufzustellender Schul-Container.

Zu 1):

Die im Februar 2008 stattgefundenene Einschreibung an der FOS/BOS Erding (einschließlich der Anmeldungen zur Probeeinschreibung BOS-Technik, 12. Jahrgangsstufe sowie der flächendeckenden Einführung der FOS 13 in Bayern) hat ergeben, dass für den Betrieb der FOS/BOS Erding über die derzeitig vorhandene Kapazität an Klassenzimmern an der Berufsschule und des Untergeschosses Gymnasium II folgende zusätzliche Kapazität an Klassenzimmern benötigt wird:

➤ **An der Berufsschule:**

Es liegen 51 Anmeldungen für die neu zu gründende BOS-Technik, 12. Jahrgangsstufe vor. Treten alle Schüler an, so werden dafür zwei zusätzliche Klassenzimmer benötigt. Unter Beachtung bisher bekannter Antragsquoten geht die Schulleitung davon aus, dass **jedenfalls ein Klassenzimmer** neu geschaffen werden muss. Falls an der Berufsschule durch evtl. zurückgehende Schülerzahlen kein weiterer Raum zur Verfügung steht, müssten nötigenfalls Schüler nach Freising verwiesen werden. Wegen der bereits zurückverlagerten FOS-Technik und der im UG der Gastronomieerschule befindlichen typischen Technik-Fachräume (Physik, Chemie und Technologie) ist es zwingend erforderlich, dieses zusätzliche Klassenzimmer an der Berufsschule zu erstellen. Wie bereits beantragt, schlägt die Schulleitung vor, in die vorhandene Flugzeughalle ein Klassenzimmer für die Beschulung der Fluggerätemechaniker einzubauen. In dem durch diese

Maßnahme frei werdenden Klassenzimmer könnte dann eine BOS 12-Technik beschuit werden. Diese Investition wäre von nachhaltiger pädagogischer Bedeutung und würde nicht auf Kosten zwingend erforderlicher Parkplätze an der Berufsschule gehen.

➤ **Am Gymnasium II:**

Es liegen 32 Anmeldungen für die neu zu gründende FOS 13-Wirtschaft und 17 Anmeldungen FOS 13-Sozialwesen vor. Da die FOS-Schüler in den Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Sozialwesen im Untergeschoss des Gymnasiums untergebracht sind und die in diesen Klassen unterrichtenden Lehrkräfte auch in den neu zu gründenden FOS-13 Klassen eingesetzt werden müssen, ist es aus stundenplan-technischen Gründen zwingend erforderlich die dafür neu zu schaffenden **zwei Klassenzimmer (zwei Container)** auf dem Gelände des Gymnasiums zu errichten.

Des Weiteren benötigt mein für den Betrieb der FOS/BOS zuständige Stellvertreter, STD J. Schlemmer, ein Arbeitszimmer (notigenfalls in einem der auf dem Gelände des Gymnasiums aufzustellenden Container), da die aus der Elternzeit zurückkehrende Stellvertreterin von Herrn Dr. Bendl das bisher von der FOS/BOS belegte Schul-leitungszimmer wieder benötigt.

Zu 2):

Wie bereits im letzten Abschnitt erläutert, ist die Rückverlagerung von FOS-Klassen der Ausbildungsrichtungen Wirtschaft und Sozialwesen zu Gunsten der Verlagerung von Klassen des Gymnasiums II in das UG des Gymnasiums aus stundenplan-technischen Gründen nicht machbar. Selbst, wenn es organisatorisch leistbar wäre, müssten die in den Wirtschafts- und Sozialklassen der FOS unterrichtenden Lehrkräfte beim Stundenwechsel einen weiteren zusätzlichen und unzumutbaren Ortswechsel auf sich nehmen.

Der für die Aufstellung von Containern vorgesehene Standort auf dem neuen provisorischen Parkplatz (erworbenes Grundstück von den Stadtwerken) ist aus weiteren Gründen nicht zu empfehlen:

- a) die Lärmmissionen der unmittelbar vorbeilaufenden Straße „Am Rennweg“ würden den Unterricht unzumutbar stören.
- b) die eben erst provisorisch dazu gewonnenen Parkplätze würden wieder verloren gehen; des Weiteren würden pro zurück verlagerte FOS-Klasse ca. 15-18 zusätzliche Parkplätze notwendig werden.
- c) in Verbindung mit den bald zu erwartenden Bauarbeiten im Zuge des FOS/BOS Neubaus sollten keine unnötig zusätzlichen Schüler auf dem Berufsschulgelände untergebracht werden.

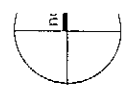
Gerne ist die Schulleitung bereit, für weitere Fragen zur Verfügung zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Schulleitung



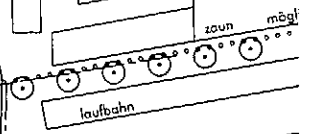
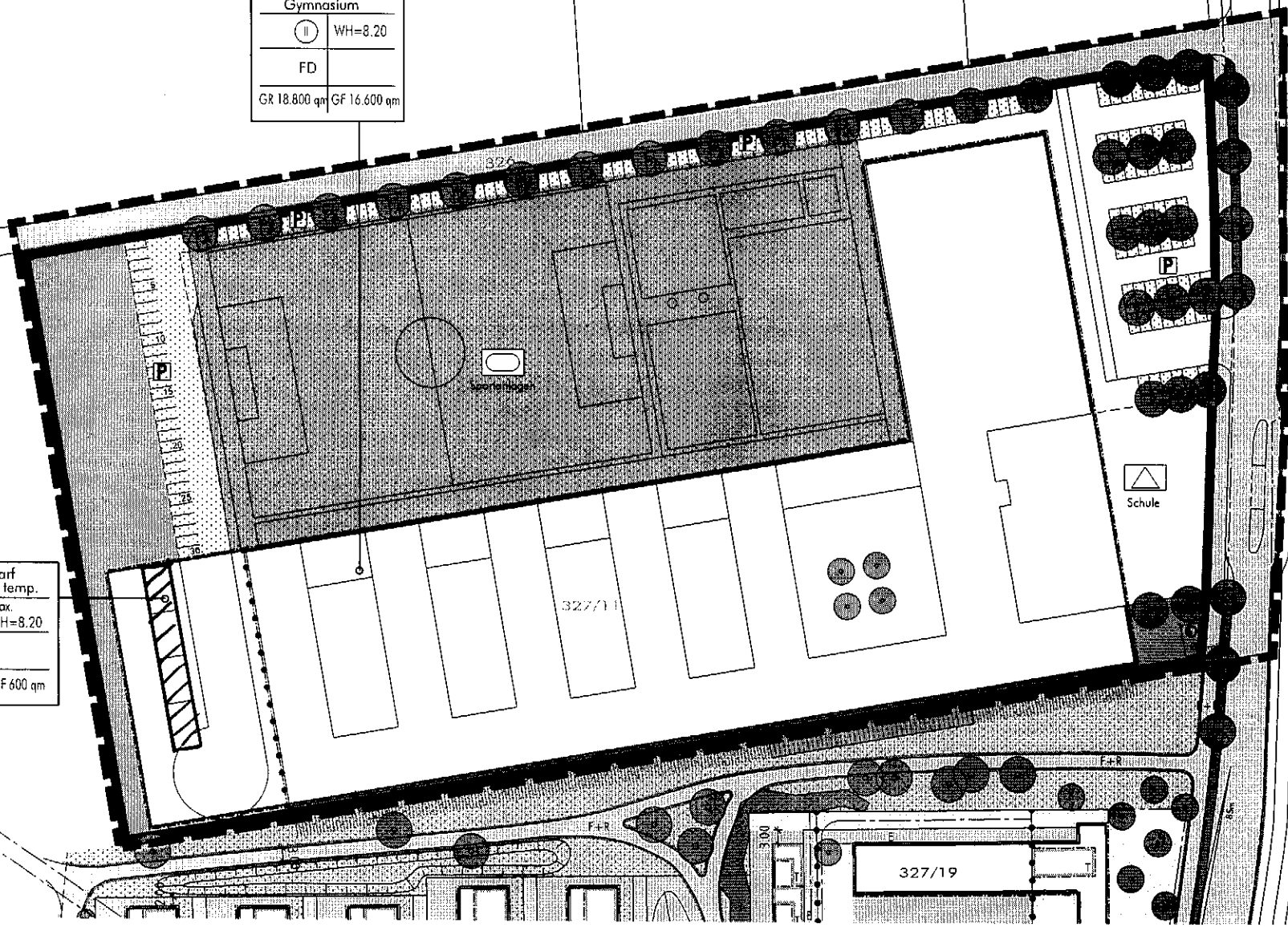
Josef Biller, Oberstudienleiter

# Anlage 3



Gemeinbedarf Gymnasium	
II	WH=8.20
FD	
GR 18.800 qm	GF 16.600 qm

Gemeinbedarf Gymnasium temp.	
II	max. WH=8.20
FD	
GR 300 qm	GF 600 qm



schulhof